



Evangelisches Bildungs-
und Tagungszentrum
Bad Alexandersbad

Das Leben entfalten!



Verein der Evangelischen Bildungszentren im Ländlichen Raum in Bayern e.V. Bildung – Jugend – Diakonie

Verein der Evang. Bildungszentren in Bayern e.V.
Vereinsbüro Hesselbergstraße 26, 91726 Gerolfingen

Telefon 09854 10-35
Fax 09854 10-228
E-Mail: verein.ebz.bayern@t-online.de

24.09.20

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Verein hat auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Menschen mit seiner eng mit unserer Landeskirche abgestimmten, kirchlich geprägten, Bildungs- und Jugendarbeit sowie unseren Sozialen Diensten erreicht. Die umfangreichen Baumaßnahmen in den Bildungszentren sind weitgehend abgeschlossen.

Allerdings geht es auch in den nächsten Jahren weiter darum zukunftsfähig zu bleiben. Zunehmend schwieriger gestaltet sich vor allem die Sicherstellung der Finanzierung der Vereins- und Bildungsarbeit und der Betrieb der Häuser.

Um die Evangelische Landjugend wird es beim diesjährigen thematischen Schwerpunkt der Mitgliederversammlung gehen.

Einmal im Jahr möchten wir Rechenschaft ablegen und Ihnen einen Blick in unsere aktuelle Arbeit sowie die Planungen für die Zukunft ermöglichen.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein zur Mitgliederversammlung. Diese findet statt am

**Samstag, den 17. Oktober 2020, von 13:30 bis 16 Uhr
im Evangelischen Bildungszentrum Pappenheim**

Die Tagesordnung finden Sie auf der Rückseite dieses Schreibens. Ebenso sind noch weitere Infos aus den Arbeitsfeldern für Sie beigefügt.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle herzlich danken, dass Sie sich mit Ihrer Mitgliedschaft zum Verein der Evangelischen Bildungszentren und dessen Arbeit bekennen!

Wir freuen uns sehr, Sie am 17. Oktober in Pappenheim begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Karl-Heinz Stöhr
1. Vorsitzender des Verwaltungsrates

gez.

Gerhard Schleier
Pfarrer, Vorstandssprecher

Einladung zur Mitgliederversammlung

Samstag, 17.10.2020, 13:30 bis 16 Uhr

**Evangelisches Bildungszentrum Pappenheim
Stadtparkstraße 8-17, 91788 Pappenheim**

A) Tagesordnung Regularien:

- 1. Andacht**
- 2. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Bericht des Vorstandes**
- 4. Bericht des Verwaltungsrates**
- 5. Jahresrechnung 2019**
- 6. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates**
- 7. Sonstiges, Anträge, Wünsche**

Anmerkung zu TOP 7:

Gem. § 7 Abs. 7 der Vereinssatzung kann jedes Mitglied spätestens eine Woche vor einer Mitgliederversammlung beim Vorsitzenden des Verwaltungsrates schriftliche Anträge zur Mitgliederversammlung stellen bzw. eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Über die Zulassung solcher Tagesordnungspunkte entscheidet die Mitgliederversammlung.

B) Themenschwerpunkt:

**Zum aktuellen Stand des Restrukturierungsprozesses der
Evangelischen Landjugend (ELJ)**

„Prüfet alles und das Gute behaltet“

Referent: Pfarrer Benedikt Herzog

(Weitere Infos siehe beigefügte Unterlagen und Wussten sie schon? Neues aus unserem Verein)

PS 1: Ab 13 Uhr stehen Kaffee und Kuchen bereit zum Ankommen und Gespräch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, erleichtert aber unsere Planungen.
Kontakt: Telefon: 09143/6040, Telefax: 09143 604-50; E-Mail: info@ebz-pappenheim.de

PS 2: Der Trägerverein der Evang. Bildungszentren in Bayern e.V. hat jetzt auch eine Homepage auf der Sie sich informieren können. Auch unsere Vereinszeitschrift „Land und Leute“ ist dort elektronisch abrufbar. Hier der Link: <http://vebz.info/>

Zum vorgesehenen Themenschwerpunkt der Mitgliederversammlung zum aktuellen Stand des Restrukturierungsprozesses der Evangelischen Landjugend (ELJ)

„Prüfet alles und das Gute behaltet“

mit Pfarrer Benedikt Herzog

hier noch einige Gedanken von ELJ Landessekretär Manfred Walter:

Vielleicht wird 2020 einmal als das außergewöhnlichste Jahr in der Geschichte der Evangelischen Landjugend bezeichnet werden. „Prüft aber alles und das Gute behaltet“, heißt es im Brief des Paulus an die Thessalonicher. Die Restrukturierung, in der sich der Verband seit 2019 befindet, zeigte den Weg. Corona erhöhte das Tempo. Das Gute wurde besser und für alles andere mussten neue Lösungen her.

Nach dem 200.000 €-Defizit in 2018 bestimmten drei Ziele die ELJ:

Ein ausgeglichener Haushalt, noch mehr Engagierte sowie mehr Bewusstsein, warum ELJ wirkt. **Ziel 1** ist beinahe erreicht. ELKB, Bauernverband und Landwirtschaftsministerium haben die Förderung erheblich erhöht. So wichtig wie die monetäre Zuwendung war die inhaltliche Wertschätzung. Das Lob, nahe bei den Menschen zu sein, Werte und Engagement wirksam zu fördern ist Ansporn von der Landesebene bis in jede der 180 Ortsgruppen.

Neue Lösungen bringen Veränderungen mit sich. In der Jugendbildung entstehen digitale Formate.

Statt inaktiver Kreisverbände wachsen Netzwerke. Im Kontakt mit Universitäten, Ministerien oder Graswurzelbewegungen erkundet die ELJ behutsam Neuland. Das ist **Ziel 2**: mehr Menschen, aber anders als gedacht. Der Alltag wird fluide. Vieles wird neu definiert werden müssen.

„Den Geist löscht nicht aus!“ schreibt Paulus. Das ist **Ziel 3**. Jungen Menschen Entwicklung zu ermöglichen ist der Weg zur Liebe Christi *und* zu vitalen ländlichen Räumen. Sie meinen, dies sei keine neue Erkenntnis? Stimmt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit unseres Vereins:

Die Bildungsarbeit unserer Einrichtungen ist immer stärker auf Spenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie die Arbeit unseres Vereins. **Herzlichen Dank für jegliche Unterstützung!**

Bankverbindung: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl, IBAN: DE 09 7659 1000 0003 8144 32,
BIC: GENODEF1DKV

Verwendungszweck: „**Spende Verein EBZ**“. Gerne können Sie aber auch angeben, welche Einrichtung Sie unterstützen möchten, also „Spende ELJ“, „Spende Hesselberg“, „Spende Bad Alexandersbad“, „Spende Pappenheim“.

Wussten Sie schon? Neues aus unserem Verein

Bad Alexandersbad



Der Bau in Bad Alexandersbad ist nahezu, aber noch nicht vollständig abgeschlossen. Auch wenn das Haus schon fast ein Jahr wieder im Betrieb ist, sind noch verschiedene kleinere Maßnahmen zu erledigen, die zwar schon projektiert und einkalkuliert sind, aber eben noch nicht erledigt werden konnten. Hier spielten natürlich die Einschränkungen durch die Coronakrise auch eine erhebliche Rolle, aber wir hoffen, dass mit Ende 2020 auch hier ein Abschluss erfolgen kann.

Die Coronakrise hat die Arbeit des Hauses massiv verändert. Nicht nur, dass mit dem Lockdown die Tagungs-, und Seminararbeit zunächst vollständig zum Erliegen kam, sondern auch der Umstand dass damit einhergehend erhebliche Bemühungen im Verwaltungsbereich nötig waren und sind, um eine entsprechende Abfederung der Verdienstauffälle durch die Beantragung von Zuschüssen aus verschiedenen „Rettungsschirmen“ zu erreichen. Wir sind jedoch zuversichtlich auch diese Herausforderung zu meistern.

Pädagogisch und organisatorisch bedeutet die Krise für das Haus einen relativ tiefen Einschnitt. Einmal haben wir gespürt, dass verschiedene Sitzungen sich auch recht gut online als Videokonferenz abhalten lassen (Dies spielt ja unter Zeit- aber auch Nachhaltigkeitsaspekten eine gewisse Rolle, z. B. bei „Dienstfahrten“). Zum anderen hat sich das pädagogische Team bereitwillig darauf eingelassen, verschiedene Formate der Bildungsarbeit online als E-Seminare anzubieten. Die Erfahrungen damit sind ermutigend. So ist es uns gelungen, auf diesem Wege Menschen für unsere Angebote zu interessieren, die zuvor noch nie mit Bad Alexandersbad in Kontakt waren. Auch die relativ schnelle Organisierbarkeit spricht dafür, diese Formate weiterzuverfolgen. Wichtig scheint uns hier vor allem eine organische Verbindung zu unseren Präsenzangeboten. Denn das „Leben und Lernen unter einem Dach“ bleibt natürlich Markenkern unserer Arbeit.

Die pädagogischen Schwerpunkte in den nächsten Jahren sehen wir u.a. in den Themen „Entwicklung des Gemeinwesens im ländlichen Raum und Beitrag der Kirche dazu“ sowie „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“. Diese Bereiche lassen sich gut mit unseren bisherigen Schwerpunkten, der „politischen Bildung und Demokratiebildung“, „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“, sowie der „geistlichen Bildung“ in Beziehung setzen.

Hesselberg



Die **Baumaßnahmen des EBZ Hesselberg** sind nahezu abgeschlossen. Es folgte dieses Jahr noch die Aufstellung **neuer Lampen**, um die Außenbeleuchtung auf dem Gelände zu verbessern. Außerdem entstand ein **neuer „Raum der Stille“** im Gebäude der Anmeldung, so dass spirituell Interessierte nun an unterschiedlichen Stellen der Tagungshäuser innere Einkehr und die Begegnung mit Gott suchen können. Der ursprüngliche „Raum der Stille“ wurde zu einem weiteren Raum für die Weberei, so dass deren umbaubedingte Verkleinerung etwas ausgeglichen werden

konnte. Durch diese Maßnahme kann die Zahl der Teilnehmenden an Seminaren zum Thema Handweben wieder deutlich gesteigert werden.

Die Auslastung unseres Hauses lag auf einem hohen Niveau als unsere Einrichtung aufgrund der **Corona-Krise** geschlossen werden musste. Der komplette Lockdown stellte eine große Herausforderung dar. Die Umorganisation (z.B. Beantragung von Zuschüssen und Kurzarbeitergeld) erforderte von den Mitarbeitenden in Buchhaltung und Hauswirtschaftsleitung viel Einsatz. Der Leitungskreis war mit der Erstellung eines Hygienekonzepts und der Suche nach neuen „Zusatzangeboten“ stark gefordert. Die Azubis nähten als Projektarbeit Mund-Nasen-Schutz für die EBZ-Mitarbeitenden.

Der **Kirchentag 2020** musste vom Dekanat Wassertrüdingen und dem Kirchentagsausschuss **abgesagt** werden. Trotz vieler Fragen arbeitet man derzeit an Konzeptionen für eine Durchführung in 2021.

Seit Mitte Juli finden auch **eigene Veranstaltungen** wieder statt. Das Erwachsenenbildungsteam war dabei gefordert, Konzepte zu entwickeln für eine Durchführung trotz der nun geltenden Abstandsregeln.

Die vom Leitungskreis angedachte Möglichkeit, Zimmer und Ferienwohnung für einen „**Urlaub in der Heimat**“ zu vermieten, stieß allerdings doch nicht auf die erhoffte Resonanz. Noch stellt sich die Lage des Tagungsbetriebs – auch etwa bei der Belegung des Jugendhauses – als schwierig dar. Immer noch kommt es zu kurzfristigen Stornierungen vorliegender Buchungen. Das Programm-Update wirkte Anfang September auf die Nachfrage nach eigenen Veranstaltungen positiv. Sie steigt wieder deutlich.

In dieser finanziell schwierigen Zeit freut uns der Rückhalt, den wir spüren – von Seiten der Landeskirche und des Staates, aber auch von Seiten unserer Teilnehmenden und Gäste. Durch Spenden in Höhe von fast 4.400,- € zeigten sie unmittelbar ihre Verbundenheit zu unserem Haus.

Betriebs- und Dorfhilfe wurden in der akuten Zeit der Corona-Krise aufrechterhalten. Auch für unsere dort tätigen Mitarbeitenden wurden Hygienekonzepte erarbeitet, so bekamen die Dorfhelferinnen und Betriebshelfer etwa Einmalmasken zugeschickt. Die Nachfragen beim Team der **Landwirtschaftlichen Familienberatung** sanken anfangs bzw. die Beratung erfolgte nur mehr telefonisch. Mittlerweile wechselt man je nach Bedarf zwischen telefonischer und Vor-Ort-Beratung bei wieder steigenden Anfragen.



Pappenheim

Die **Renovierung** von Abschnitten des EBZ Pappenheim ist weitgehend abgeschlossen. Nach der Innenrenovierung der **Villa** wurde im Sommer 2020 auch der Außenbereich mit den alten und neuen Terrassen neu gestaltet.

Die **Auslastung des Hauses** stieg nach dieser Bauphase wieder an. Januar bis Mitte März hatten wir bereits wieder 5622 Übernachtungen zu verzeichnen. Dann kam die Hausschließung wegen der Corona-Pandemie. Erst in den ersten Juli-Tagen

konnte behutsam nach neuem Hygiene-Konzept wieder geöffnet werden: im ganzen Juli konnten ca. 700 Übernachtungen erreicht werden – auch im weiteren Sommer liegt die Auslastung bei etwa 30% des zu früheren Zeiten üblichen. Die Grundsatzproblematik „Abstandsregeln einhalten“ zwingt uns trotz einer hohen Zahl von Anfragen zu dieser reduzierten Belegung. Der Erhalt des Hauses ist aktuell nur durch die enorme Unterstützung verschiedener Stellen, vorrangig unserer Landeskirche möglich.

Keine Einschränkungen muss die Jugendwerkstatt Langenaltheim erleiden. **Arbeitssuchende Jugendliche** finden hier nach wie vor ihren Weg zu einem Platz in der Arbeitswelt und nehmen dieses Angebot gerne an. Auch von staatlicher Seite wird Sinn und Qualität dieser Einrichtung deutlicher gesehen: es ist abzusehen, dass der Freistaat Bayern sich künftig stärker bei der Finanzierung dieser Jugendhilfeeinrichtung engagieren wird.

Das Profil des EBZ Pappenheim als **Jugendbildungszentrum** soll in Zusammenarbeit mit der ELKB weiter intensiviert werden und die Zahl der Jugendbildungsmaßnahmen, besonders im Bereich Besinnungstage, weiter gesteigert werden – wenn in Zeiten der Corona-Pandemie für Schulklassen wieder Klassenfahrten erlaubt sind. Das Erfolgsmodell der **Großeltern-Enkel Wochen** muss aktuell auf ungewisse Zeit ausgesetzt werden – wurde 2020 durch spezielle Familienangebote ersetzt, die sehr gut angenommen wurden. Abgeschlossen wurde die zweite Kuratorenausbildung (besonders qualifizierte Kirchenvorsteher), die in Kooperation mit dem Amt für Gemeindedienst stattfand – ein dritter Ausbildungskurs beginnt im November, speziell für Kirchenvorstände in den Ries-Dekanaten.

Evangelische Landjugend



In **180 bayerischen Dörfern** organisieren ELJ-Gruppen Jugendarbeit vor Ort. Zwar gehören wöchentliche Gruppenstunden längst nicht mehr überall zum ELJ-Alltag, doch läuft die Arbeit in den Dörfern stabil. Mit ihren Mitgliedern und Teilnehmern erreicht die ELJ regelmäßig rund 10.000 junge Leute. Über 1.000 Ehrenamtliche engagieren sich in Vorstandschaften, Arbeitskreisen und Projekten.

Ein thematischer Schwerpunkt ist das **Jahresthema „Gut essen – fair leben?“**, mit dem die ELJ ihre Mitglieder dazu bringen will, sich mit ihren Ernährungs- und Konsumgewohnheiten auseinanderzusetzen. In Gruppenstunden, Kochprojekten, aber auch in Tischgesprächen mit Politikern bei der Internationalen Grünen Woche brachte „Gut essen – fair leben?“ die Menschen zum Nachdenken. „Benutze deinen Verstand, hinterfrage dein Handeln und sei offen, um anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Mit deinen Taten kannst du durchaus etwas bewegen“, resümiert ASA-Landesvorstandsmitglied Andrea Feuerstein.

Für das Projekt „Interaktive Stadtführung zu Orten des Nationalsozialismus“ wurde der Kreisverband Ansbach mit dem **Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt ausgezeichnet**. Bei der Preisverleihung dankte Staatsministerin Emilia Müller allen Engagierten für ihren Einsatz und Fachkompetenz. Das Ehrenamt bezeichnete sie als unverzichtbar für eine lebendige Gesellschaft.